

## News

# Busfahren als Unterrichtsstoff: Aus der Praxis von ESWE Verkehr lernen

Wiesbaden, 11.09.2023. Basierend auf der positiven Resonanz der vergangenen 13 Jahre, findet auch dieses Jahr wieder, von September bis November, die Busschule von ESWE Verkehr statt. Der Startschuss für die erste rollende Unterrichtseinheit fällt am morgigen 12. September 2023.

Viele Schülerinnen und Schüler lernen spätestens beim Schulwechsel in die fünfte Klasse den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) persönlich kennen. Weiter entfernt liegende Schulen müssen nun mit Bus oder Bahn erreicht werden. Damit der Schulweg unkompliziert und sicher bleibt, helfen einige Regeln, die durch die Busschule vermittelt und eingeübt werden. Das Konzept der Wiesbadener Busschule basiert seit 2009 auf Eigeninitiative der Arbeitsgruppe der Mobilitätsberatung von ESWE Verkehr und der kontinuierlichen Weiterentwicklung über das jährliche Feedback aus den Schulen.

Rund 2.400 Schüler bekommen so auf kindgerechte und praxisnahe Weise die wichtigsten Regeln für das gefahrlose Busfahren von Mitarbeitenden von ESWE Verkehr gezeigt.

„Sicheres Abstandhalten am Bordstein, richtiges Verhalten im Fall einer Gefahrenbremsung, korrekte Handhabung von Nothahn und Nothammer, aber auch das Sitzplatz-Freimachen für ältere oder eingeschränkte Fahrgäste sind die wesentlichen pädagogischen Elemente der Schulstunden der Busschule“, erläutert ESWE-Verkehr-Geschäftsführerin Marion Hebding.

Eine 45-minütige Unterrichtseinheit gliedert sich in fünf Themenblöcke: „Sicheres Verhalten an der Haltestelle“, „Sicheres Einsteigen“, „Sicherheitseinrichtungen im Bus“, „Sicheres Verhalten beim Aussteigen“ sowie „Richtiges Verhalten während der Fahrt“. „Die Idee Busfahren als Unterrichtsstoff hat sich in den letzten mehr als zehn Jahren sehr gut bewährt“, erklärt Marion Hebding: „Die spielerische und altersgerechte Vermittlung der Regeln für sicheres und soziales Verhalten im Bus nutzt nicht nur den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, sondern auch anderen Fahrgästen. Neben dem Plus an Sicherheit trägt die Busschule generell zu mehr Miteinander, Verständnis und

Rücksichtnahme im Nahverkehr bei. Unseren Mitarbeitenden liegt das Projekt Busschule daher besonders am Herzen.“

Stadtrat Dr. Hendrik Schmehl, Wiesbadens Schuldezernent, unterstützt das Projekt gerne von Seiten der Landeshauptstadt: „Die Busschule ist eine wertvolle Investition in die Zukunft. Sie macht die Kinder mit dem Busfahren vertraut und ermöglicht ihnen, sicher und ohne Konflikte unterwegs zu sein.“

Weitere Informationen über Wiesbadens Mobilitätsdienstleister findet man auf [www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de) oder auch auf den Kanälen in den [sozialen Netzwerken](#).

Bild: © ESWE Verkehr

---